

Tag der offenen Türe im SBB-Werk Olten

Die SBB öffneten am 30. März 2019 die Tore ihres Werks Olten, wo Reisezugwagen repariert und revidiert werden, für die breite Öffentlichkeit. Mit 6000 Besucherinnen und Besuchern, darunter viele Familien mit Kindern, stiess der Anlass auf grossen Anklang. An mehreren Stationen eines Rundgangs erläuterten 70 SBB-Mitarbeitende aus verschiedenen Abteilungen wie unter anderen der Schlosserei, der Aufarbeitung von Radsätzen und Drehgestellen oder der Lackiererei ihre Tätigkeiten sowie Aufgaben und Themen rund um die

Reinigung, die Klimatechnik, das Energiesparen oder den Mobilfunk im Zug. In der gerade eingeweihten SBB-Instandhaltungshalle für Züge zog die Vorführung der neuen Unterflurhebeanlage ein grosses Publikum an. Auf ihr wurde ein 150 Meter langer und 300 Tonnen schwerer Regionalverkehrs-Doppelstockzug um zwei Meter angehoben. Im Werksalltag erleichtert diese neue Anlage die Revisionsarbeiten erheblich. Weiter konnten ein Fernverkehrs-Doppelstockzug sowie Prototypen der modernisierten IC2000-Doppelstock-

wagen besichtigt werden. Der künftige Eisenbahnnachwuchs erhielt am Anlass die Gelegenheit, sich über Berufe bei der Eisenbahn zu informieren und an einer Werkbank gleich selbst Werkzeuge auszuprobieren. Am Ende des Rundgangs lud eine grosse Festwirtschaft die Hungriigen und Durstigen zum Verweilen ein. Beim Tag der offenen Türe im SBB-Werk Olten ist wohl manchem bewusst geworden, welch grosse Arbeit tagtäglich hinter den Kulissen geleistet wird, damit ein Zug überhaupt erst fahren kann.

FJ



Den ganzen Tag über herrschte grosser Andrang im SBB-Werk Olten. Rund 6000 Besucherinnen und Besucher waren zu verzeichnen.



70 SBB-Mitarbeitende erläuterten die Arbeit in ihren Abteilungen wie hier in der Instandsetzung von verschiedenen Radsätzen und Drehgestellen.

Fotos: Fabian Jeker



In der neusten SBB-Instandhaltungshalle für Züge konnten ein Fernverkehrs-Doppelstockzug sowie die neue Unterflurhebeanlage besichtigt werden.